

I = Interviewer

B = Befragte

1 **I: Also, legen wir los? Gut, ja erstmal danke, dass Sie mitmachen. Am Anfang**
2 **möchte ich Sie bitten, mir einfach von Ihrem Abitur zu erzählen, ganz allgemein,**
3 **alles was Ihnen dazu einfällt. #00:00:21-6#**

4 B: (1) Ja, das Schriftliche, das ist ja schon eine Weile her (1) und (2) ich hatte so das
5 Gefühl, bis zum Schriftlichen hatte ich irgendwie noch relativ viel Elan und auch Angst
6 davor und habe irgendwie gedacht, okay, ich habe alles getan, was ich konnte. Und habe
7 (1) aus, vor allem für Geschichte habe ich viel gelernt, weil das (2) war ein, ist einfach so
8 viel. Und Bio war kein Problem, und da bin ich alles mal durchgegangen, hatte auch das
9 Gefühl, ich habe das strukturiert in meinem Kopf. Und ich glaube, ich kann auch immer
10 noch erklären, wie die Proteinbiosynthese funktioniert. Bei Geschichte ist das, (2) weiß
11 ich nicht, habe ich irgendwie, ich habe nicht so ein gutes Gedächtnis dafür, glaube ich.
12 Und Deutsch habe ich wenig für gemacht und habe dann irgendwie gedacht, ja, mal
13 kucken. Und, aber eben bis dahin war=s: „Oh, jetzt bin ich dran“, und so. Und dann hatte
14 ich, die erste Prüfung war Geschichte und da habe ich dann irgendwie gemerkt, (1) ist ja
15 doch nur wie eine Prüfung und (2) ich hatte vielleicht ein bisschen mehr Angst davor,
16 aber im Prinzip war die Geschichte-Prüfung relativ lustig (2) und danach hatte ich
17 Deutsch (2), das war auch voll okay. Das hat mir auch viel Spaß gemacht, weil, da hatte
18 ich ein Thema, das war echt cool, da ging es um „Was ist ein gebildeter Mensch?“.
19 Genau, und, die hatte ich. Und dann in Bio hab ich erstmal gedacht, die hab ich komplett
20 verhauen, wirklich, weil (1) ich war so, ich hab, ich hab Ihnen das, glaub ich, schon
21 erzählt beim letzten Mal, dass ich (1) Genetik super fand und Neurobiologie fand ich
22 auch gut, aber Ökologie – „bitte was?“ Stoffwechsel ging, aber ähm, der hat mir Spaß
23 gemacht, aber ich hatte Ökologie und äh Verhalten und diesen Mist, irgendwie war doch,
24 doch nicht so meins. Und was wähl ich? Ich wähl Ökologie. (1) Und da, ich weiß es nich
25 warum. Und da bin ich wirklich=n bisschen verzweifelt, ich hätte mal einfach Genetik
26 nehmen sollen, da wär ich, glaub ich, einfach besser drin aufgehoben gewesen, aber
27 vielleicht (1), ach, keine Ahnung. Also die Neurobiologie-Aufgabe war voll leicht, da war

28 ich auch relativ schnell fertig. (1) Und in Ökologie hab ich wirklich gedacht: „Was hab ich
29 mir denn da bloß ausgedacht?“ (1) Und da hab ich dann, war ich wirklich verzweifelt
30 dann auch und hab irgendwie, Gott sei Dank war es die letzte schriftliche Prüfung und da
31 hab ich irgendwie so gemerkt, das hab ich so durch das Abi gemerkt, dass ähm bei mir
32 voll viel ähm (1) mein Selbstwert damit zusammenhängt mit meiner Leistung. Und wenn
33 ich dann da so meinem Gefühl nach komplett irgendwie (1), ja, verloren hab dabei, da
34 hatt ich irgendwie gedacht: „Oh je, jetzt bin ich erstmal komplett zusammengekracht“, so.
35 (1) Und da hab ich gedacht, dass das nicht so gesund sein kann. Und dann hab ich halt
36 irgendwann gedacht: „Gut, okay, geht auch vorbei“ und (1) hab mich irgendwie damit
37 abgefunden. Und (2), also da, da musste ich mir dann immer wieder einreden, dass ich ja
38 noch mehr bin als Leistung in der Schule oder äh ja, (1) so. (2) Und danach hatten wir
39 noch ganz viel Schule und Klausuren und so und da war=s, das war so ätzend, weil es ja
40 auch noch zum Abi gehört. Weil ich, aah, ich hab ja die Prüfungen geschrieben gehabt
41 und danach innerhalb von drei Wochen, mehr oder weniger, weiß ich nich, und auch
42 Klausuren schreiben müssen. (1) Oah, also ich war dann irgendwie halt einfach voll, oder
43 so einfach keine Luft mehr, irgendwie so was. Insofern war mein letztes, also Ökologie,
44 mein schlechtestes. Aber das is einfach total blöd, dass die Prüfungen zwischen zwei
45 zählenden Halbjahren sind, also das is wirklich... (1) Ich mein, da können Sie nichts
46 dafür, da kann kein Lehrer was dafür, aber (1) is einfach total blöd. Weil man das dann
47 auch nich mehr so richtig ernst nehmen kann oder auch nich will, weil man denkt: „Oah,
48 ich hab doch die Prüfungen und da hat man sich schon so verausgabt und so
49 stundenlang Bio und Geschichte gelernt.“ Also ich weiß nich, nur so eben und dann
50 nochmal L (Ja) J. Ähm und, (1) und da war dann, in Geschichte haben wir da voll die gute
51 Alternative gefunden für die Klausur, da sollten wir dann nämlich selber=n
52 Prüfungsvorschlag machen, also für=ne, für=ne Klausur, mit, mit Lösungsvorschlägen
53 und so. Und das dann einfach ganz anders war, also ne normale Klausur, und das hat,
54 deswegen ging das dann. Dass wir mal in Bio so was auch, ich mein, wahrscheinlich
55 eher schwieriger, (1) ja. Und das Mündliche, davor hatt ich am allermeisten Angst, weil
56 ich dann nach der letzten Klausur, die gezählt hat, hab ich gedacht: „Oah, das war=s jetzt
57 irgendwie erstmal.“ Und dann kam ja irgendwann noch da hinten das Mündliche,
58 nachdem wir schon fünf Wochen frei gehabt hatten. Und ich hab irgendwie generell eher
59 so, ich war mündlich immer schlecht, also weil ich mich da immer nicht getraut hab oder

60 irgendwie nicht so (2), da irgendwie manchmal (2), ja, ein Kommunikationsproblem
61 vielleicht auch hatte. Ich hab echt Angst gehabt davor und hab mir gedacht: „Das, das
62 werd ich ja niemals schaffen.“ Ich glaub, das waren echt so die ersten Tage vom, vom
63 mündlichen Testen, glaub ich, so die schlimmsten Tage in meinem Leben gewesen, ja.
64 Ich hab mich wirklich gefühlt wie in so=ner Sackgasse, ich dachte: „Oh, ich werde das“,
65 nicht weil, ich hatte nicht Angst, dass ich das nicht kann, sondern dass ich vielleicht (1)
66 nicht sprechen und nicht stehen und überhaupt nicht kann, weil ich halt so viel Angst
67 habe davor. Und dann auch, ich hatte ja (1) Mathe und Chemie (2) und ich habe noch die
68 Chemie-Probepfprüfung gemacht. Und das war ja so eine Katastrophe auch, weil ich mich
69 da verloren hab in meinen Zetteln, wirklich, also ich habe (3), ich stand vorne und wusste
70 nicht mehr: „Was war die Frage? Wo ist meine Antwort?“ Hab deswegen die falsche
71 Formel an die Tafel geschrieben. Und das war, war echt schrecklich, sie war auch
72 wirklich schlecht. Und dann hab ich gedacht: „Ja super, warum hast du denn auch Mathe
73 und Chemie gewählt, also (1) Chemie vor allem, warum denn eigentlich Chemie?“ Weil
74 ich hätte, eigentlich kann ich das ja gut, aber einfach nur so=ne mündliche Prüfung, das
75 hat man ja auch nie geübt. Ähm und deswegen war, glaub ich, diese, diese (1)
76 Probepfprüfung echt absolut wichtig, auch wenn die so in die Hose gegangen is. Einfach,
77 weil, weil eben schriftliche Prüfung, das, das lernt man ja die ganze Zeit, von, von Anfang
78 an, und mündlich, da hat man vielleicht mal ne Präsentation, aber das is ja auch komplett
79 was anderes. Woher soll man wissen, wie viel man sich aufschreibt und ähm was man
80 (3), ja, wie man, wie=s überhaupt funktioniert und was die Lehrer sagen, was man selber
81 machen muss und was man an die Tafel schreibt und was nicht und so? (1) Ähm genau,
82 deswegen bin ich echt, ich hab manchmal stundenlang am Tag gerechnet und es ist
83 nichts dabei rausgekommen, vor allem für Mathe. Und ich hab immer gedacht, das
84 Problem war, glaube ich, dass ich das alles schon, ich konnte das ja irgendwie schon,
85 aber dann macht man sich den Stress und denkt „du musst jetzt einfach noch üben“ oder
86 wie auch immer. Weil man vertraut dann sich nicht, dass man das halt einfach kann. Und
87 dann hat mir irgendwer gesagt: „Ja, Anna, du darfst jetzt halt nicht mehr lernen als zwei
88 Stunden am Vormittag oder so.“ Und dann hab ich da mich an den Strohhalm
89 geklammert und nicht mehr gelernt als zwei Stunden am Vormittag und gedacht: „Ja,
90 dann ist es jetzt halt so.“ Und hab mich dann auch irgendwie auch wieder ein bisschen
91 abgeregt. Und dann hatt ich erst Chemie (1) und das war irgendwie dann im Endeffekt

92 relativ lustig. Weil, wir hatten Thema Kaugummi und ähm die Kunststoffe und die
93 Kohlenwasserstoffe und (2) Fette, glaub ich, waren so ungefähr Thema. Und da: (1) war
94 ich dann auch ziemlich gut, sodass ich irgendwie, ich hab da nich mit gerechnet, ich hab
95 schon gedacht: „Okay, ich les es einfach durch, mal kucken wie=s wird.“ Und das, glaub
96 ich, war die beste Haltung, mit der man so was machen kann. (1) Weil, da hab ich dann
97 irgendwie auch, ich hab=s dann einfach probiert und gedacht: „Okay, vielleicht ist=s nicht
98 ausführlich genug, aber ähm mal kucken, wie ich=s jetzt beantworte.“ (1) Und äh ich
99 glaub, ich war manchmal irgendwie in der Prüfung dann auch fast=n bisschen
100 unverschämt, ist mir dann so aufgefallen. Weil ähm dann, dann sollt ich irgendwie
101 erklären, wie=ne alkalische Hydrolyse funktioniert, ich hab da angefangen mit: „Na ja,
102 dann, dann benimmt sich der Alkoholation“ oder was weiß ich, und dann meinte die Frau
103 Z so, ja, ne, so genau wollt sie das gar nich wissen. Und dann musst ich da auch noch
104 sagen: „Ja, das machen die aber trotzdem.“ Also @ich konnt=s mir einfach nich
105 verkneifen@. Und äh (1) das (1) fand ich schon=n bisschen beschämend, @es gab
106 gerade da so Momente ... @. Ähm (1) aber letztendlich hab ich trotzdem die 15 Punkte
107 für gekriegt, ich weiß aber nich, wie ich das gemacht hab, ähm (1) na ja. Und Mathe war
108 auch gut, aber (2) ich hatte n=bisschen Angst vor der Prüfungsvorsitzenden, von der
109 andern Schule. Ich glaub, das is immer so=n Horrorpunkt, wenn man dann denkt: „Oh
110 Gott, wer ist das?“ (2) Und die hat auch mich ziemlich auseinander genommen, die hat ja
111 so viel gefragt und ich hatt so wenig, dass ich, eine Sache hatt ich vorher noch im Buch
112 gelesen, sonst hätt ich da das der nich erklären können. Aber dann musst ich das
113 Lernbuch von Mathe abgeben, ja genau, jetzt ist es einfach vorbei und ich weiß nich, was
114 ich mit mir machen soll, also ... #00:07:35-8#

115 **I: Ich muss eben eins noch mal nachfragen, was ist denn eine Probeprüfung, in**
116 **Chemie jetzt, L (Ach so) J in dem Fall? #00:07:42-7#**

117 B: Ja, das war so eine, so eine Prüfungssimulation, eben weil man das ja nie übt, dass
118 man da dann (2) Aufgaben kriegt, so ab drei Stück oder so, wie in einer Prüfung auch,
119 und dann macht, das ist wie eine Prüfung, nur dass sie halt nichts zählt. Und da ist die
120 Frau Z, also die Lehrerin dann allein und man geht dann da hin und hat seine
121 Bearbeitungszeit und, also wirklich wie=ne, wie=ne Prüfung. Ja, und da hat sich bei mir
122 halt rausgestellt, dass ich keine Ahnung hatte, wie man das macht und wie man da nich
123 sich in seinem Zettelchaos verliert. Und (4), also war echt nötig, so was zu machen.

124 #00:08:14-9#

125 **I: Ja, ah ja. Erzählen mir von einem Ereignis genauer, das in der Abiturphase für**
126 **Sie besonders wichtig war. #00:08:20-7#**

127 B: Über die Schule oder ...? #00:08:21-2#

128 **I: Allgemein. #00:08:25-9#**

129 B: (2) Also, ich glaub, für mich war besonders wichtig, dass ich in Bio dachte, so komplett
130 versagt zu haben irgendwie, waren dann 13 Punkte. Aber (2), also das war, das war für
131 mich vielleicht auch wichtig, weil mich das so durchgeschüttelt hat und, und so dachte:
132 „Oh Gott, was bin ich eigentlich außer ...“ (2), ja so. Und dass ich da dann irgendwie auch
133 wieder rausgekommen bin und gedacht habe: „Gut, habe ich halt mein Gesicht verloren,
134 ich lebe aber trotzdem noch, letztendlich war=s ja nicht so schlimm.“ Und was auch=n
135 wichtiges Erlebnis war, was gar nichts mit der Schule zu tun hatte, ähm war, dass ich ne
136 Woche vor der mündlichen Prüfung, war ich in ((europäisches Land A)), (1) ähm ich
137 organisier so Jugendtagungen, hatt ich Ihnen vielleicht schon mal erzählt letztes Mal.
138 Und da (1) bin ich dann eben, einfach Doppelprüfung, wo ich dachte: „Ich hab ja Prüfung
139 in einer Woche, oh Gott, und dann auch mündliche und dann auch noch Mathe und
140 Chemie.“ Aber ich war eben mit und das war, glaub ich, die beste Entscheidung
141 überhaupt, weil (2) ähm ich da so wirklich dann irgendwie weg war davon und so
142 losgelassen hab, und dann auch mit neuem Schwung vielleicht auch wieder
143 zurückkommen konnte. (1) Das war wirklich sehr, sehr schön. Ich glaub, das lohnt sich
144 auch, also (1) ich glaub nich, dass das gut ist, wenn man sich da verliert in seinen
145 Rechnereien, wenn man sowieso alles schon vorbereitet hat, aber ... #00:09:34-4#

146 **I: Wie haben Sie die Prüfungsphase des Abiturs im Vergleich zur restlichen**
147 **Abiturphase erlebt, also die Zeit ab Q1? #00:09:44-2#**

148 B: (4) Die Zeit ab Q1 im Vergleich zum ...? #00:09:49-2#

149 **I: Also Q1, Q2, Q3 im Vergleich zur Prüfungsphase dann. #00:09:52-8#**

150 B: Ach so. (1) Also die (2), im Prinzip war die Prüfungsphase spannender, auf jeden Fall,
151 weil (1) da hatten wir dann ja relativ, wir hatten ja relativ wenig Unterricht
152 beziehungsweise hatten wir da eigentlich gar nich mehr. Und das war so, zum ersten
153 Mal, da is man wirklich ganz alleine für sich, da irgendwie alles halt kuckt, wie man das
154 lernt. Man weiß, was ungefähr dran kommt. Also was alles, man hat ja seine Halbjahre
155 gesammelt sozusagen. Und sich dann damit alleine auseinander zu setzen, alleine an

156 meinem Schreibtisch zu sitzen und sozusagen selbst dafür verantwortlich zu sein, was
157 man hier gerade (1) ähm lernt, das war definitiv anders. Und ich glaub, Q1, Q2, Q3, also
158 davor (2) war halt irgendwie relativ normal Schule und da hat man schon irgendwie
159 gewusst, (1) jetzt ist Abi, aber ähm (2) viel mehr vor sich hin:gelebt und viel mehr ähm,
160 was viel wichtiger war als Abi. Also für mich war das Abi noch in weiter Ferne und
161 unwichtig. Bei der Prüfungsphase war dann schon klar, ja gut, jetzt geht=s irgendwie um
162 die Wurst, auch wenn bei mir dann grade da einfach so, ich wollt dann einfach nich mehr
163 und ich hatte dann mit allem andern viel mehr Spaß als in der Schule. Und ich hab mein
164 Leben lang irgendwie die Schule meistens vorne angestellt oder den Rest hinten an. Und
165 dann, grade in der Prüfungsphase, war ja auch vorher schon relativ, war=s dann
166 irgendwie nich mehr so. Aber ich hab gemerkt, dass es nich schlecht is, wie eben das
167 Lernen (2) läuft. #00:11:09-2#

168 **I: Könnten sie bitte genauer auf die Bio-LK-Abiturprüfung eingehen?** #00:11:15-1#

169 B: Ja. (4) Ich hab ähm Neurobiologie gewählt, ja, das war so=ne Aufgabe mit ähm (2) –
170 oh Gott, was war das noch mal? Geschmacks- (1) ähm -geschichten da, aber man sollte,
171 glaub ich, dann auch noch die, das Auge, wie das funktioniert mit dem ähm Aufbau mit
172 dem ganzen, das war wirklich leicht, ich hatte nich das Gefühl, dass ich da irgendwie
173 noch was mehr leisten musste, weil ich konnte das halt. Und dann hab ich da so=n
174 Schema genommen und das da in dieser Liste aufgeschrieben. Und dann konnt ich das
175 mit dem, oh Gott, weiß ich schon gar nich mehr, ähm (1) erklären, wie das funktioniert mit
176 der, mit den verschiedenen Geschmäckern und so. Das war, das fand ich auch nich
177 schwer, weil man hatte da ja so sein Bild und dann konnte man das irgendwie relativ
178 einfach nachvollziehen. Ich mein, ich kann jetzt nicht so viel da drüber sagen, weil ich
179 weiß nicht, was ich auf die einzelnen Aufgaben gekriegt hab, aber fand ich nich, nich
180 schwer. Die letzte Aufgabe war irgendwie=n bisschen tricky, aber da weiß ich schon gar
181 nich mehr was das war. (1) Wissen Sie das zufällig? Irgendwas, da mussten wir ...
182 #00:12:12-6#

183 **I: Also äh, da ging=s um dieses Miraculin.** #00:12:19-1#

184 B: Genau, irgendwie so eine Beere, die dann irgendwie L (Ja und dann) J, da weiß ich
185 nicht. #00:12:22-8#

186 **I: ... ging es um Selbstempfindung und da war so ein Vergleichsversuch**
187 **dargestellt eben.** #00:12:29-5#

188 B: Ja genau, ich erinnere mich da leider nicht mehr so genau. Ich weiß, dass ich da
189 irgendwie mir irgendwas ausgedacht hab (2) ähm und das war okay. (1) Und dann
190 Ökologie, ja, ich bereue wirklich, dass ich das genommen hab, weil es einfach nicht mein
191 Ding ist. Vermutlich, und das hab ich jetzt auch verstanden, ist halt=n bisschen zu spät
192 jetzt. Ähm (1) das war eben mit dieser blöden Robbe. (1) Das, das finde ich in Ökologie
193 einfach, dass man da so viel erzählen kann und so viel Material hat und dann auch nicht
194 weiß: „Hab ich jetzt alles gefunden, hab ich da was komplett fehlinterpretiert?“ Weil in
195 Genetik weiß man woran man ist und was man da hat und was darin passiert. Und dann
196 ist das immer so, (1) mit Wahrscheinlichkeit ist=es Typ-abhängig, ich glaube, andere lieben
197 Verhalten und Ökologie, aber ich nicht. Ähm (1) von daher wirklich, mit dieser blöden
198 Robbe bin ich schier verzweifelt zwischendurch, dass ich gedacht hab: „Oh Gott, warum?
199 Ich hätte so gerne noch mal getauscht, warum darf man denn nicht noch mal tauschen?
200 Wieso kann ich nicht?“ Ich hab mir das dann und hab gedacht, ich hab, als ich mir das
201 angekuckt hab, hab gedacht: „Dir fällt bestimmt was dazu ein.“ Und bei Genetik hab ich
202 gedacht „oh gruselig“, vielleicht ähm, ich weiß nicht, ich hab mich dann nicht getraut, dass
203 ich Genetik schon hinkrieg. Ähm aber ich hätte einfach so gerne noch mal umgetauscht.
204 Warum darf man das denn nicht? Also das verstehe ich irgendwie nicht, also vielleicht,
205 meine, meine Erklärung war, dass man vielleicht für alle dieselbe Zeit haben muss oder
206 so. (1) Aber warum denn? Das ist doch meine eigene Verantwortung dann, wenn ich da,
207 dann krieg ich halt auf die Genetik weniger Punkte, wenn ich die jetzt nicht fertig gekriegt
208 hätte. Aber das hätte ich, glaube ich, schon gekriegt und ich dachte mir meine (1) Prüfung
209 wäre besser gewesen, und ich glaube, dann wäre sogar mein ganzer Abi-Schnitt besser
210 gewesen. Aber wobei, weiß man nicht. #00:13:57-9#

211 **I: Aber Sie wissen nicht genau, warum Sie dann Ökologie gewählt haben?**
212 #00:14:00-7#

213 B: @Ich weiß es nicht@ ((lacht)). Ich glaube, ich glaube, ich glaube, ich hab mir einfach nicht
214 vertraut, dass ich da Genetik hinkrieg, weil alle denken immer: „Genetik, oh gruselig.“
215 Und es hatten auch nur zwei andere Genetik gewählt L (Ach so) J und da hab ich
216 gedacht „ja gut, dann wird Ökologie schon“, ich glaube, die Robbe war irgendwie so
217 bestechlich niedlich L (Lacht) J. Das kann schon sein, die hat mich irgendwie an meinen
218 Kater erinnert ((lacht)), ich weiß es nicht, ich weiß es irgendwie nicht. Ich glaube, ich stand
219 auch einfach unter Druck, weil man gestresst ist, wenn man da so megaschnell

220 entscheiden muss, was man, also die Auswahlzeit is eigentlich lang genug. Aber ähm ich
221 find, ich find überhaupt schwierig, dass man wählen muss, also irgendwie is=es natürlich
222 gut, dass man wählen kann, (1) weil man sozusagen mit der Hälfte schon, schon klar
223 kommt. Aber (2) hmm (4) ich weiß nich, also (1) ich weiß überhaupt nich, warum ich
224 Ökologie gewählt hab. #00:14:47-9#

225 **I: Wie beurteilen Sie den Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellung?** #00:14:53-3#

226 B: Nicht so schwer. (2) Also (1) ich hätte gedacht, das ist vi:el schlimmer. Also ich habe,
227 ich habe immer gedacht, das Abi, Bio vor allem, ist Wunder wer weiß was. (1) Und dann
228 war das auf keinen Fall schwieriger, schwieriger als eine, halt länger und mehr, aber als
229 eine normale Klausur, fand ich, fand ich jetzt gar nicht so anders, außer, dass es einfach
230 mehr war und außer dass Ökologie und Biologie blöd war. L (Ja) J Und (3) das hab ich ...
231 #00:15:18-6#

232 **I: Und die Aufgabenstellungen insgesamt, von, von den Fragestellungen, vom**
233 **Material her, wie haben Sie die erlebt?** #00:15:25-0#

234 B: Bei Neurobiologie, das fand ich total gut. Und in der einen Aufgabe, da hatt ich das
235 Gefühl, ich kann mich da irgendwie dran lang hangeln. Und (3) das is, (1) also da hat mir
236 das Material das gegeben was ich brauchte und den Rest wusst ich halt. Und bei
237 Ökologie gab es irgendwie halt so viel Material und so viel Kram und ähm (2), ja, das (1)
238 is wahrscheinlich einfach nicht mein Ding, aber ich habe mir dann gedacht: „Was willst du
239 von mir?“ Und, (2) und bei Ökologie habe ich ehrlich gesagt auch schon wieder
240 vergessen, was die Aufgaben waren, ich glaube, ich habe das verdrängt. (5) Also
241 irgendwie muss das schon okay gewesen sein, weil ich habe ja schon auch Punkte dafür
242 gekriegt. Und vielleicht bin ich einfach nur, habe ich da dann ein bisschen überreagiert
243 und habe die Nerven verloren, so wird das wahrscheinlich auch gewesen sein. (2) Ich
244 kann es auch nicht näher beschreiben, ist einfach passiert. (4) Von daher. #00:16:19-1#

245 **I: Wie beurteilen Sie die Ihnen für die Aufgaben zur Verfügung gestellte**
246 **Arbeitszeitdauer?** #00:16:24-1#

247 B: Okay, (4) ja. Also (2), wie gesagt, mit der Auswahlzeit (2) habe ich so irgendwie
248 meine, meine Krisen gehabt, weil (1) ich da einfach nich, weiß nich, das fand ich in allen,
249 in allen drei Prüfungsfächern fand ich das immer schwer, mich da zu entscheiden, was
250 ich denn da jetzt nehmen soll. Und (1) ich finde auch irgendwie blöd, dass ich so lange
251 mich entscheiden darf, (2) aber, ach so, ja genau, eben dass ich dann nicht noch länger

252 Zeit habe, mich zu entscheiden. Dass ich mir nich selbst einteilen kann, wann hab ich
253 fertig entschieden und wann fang ich an. Das is ja auch dann meine Verantwortung,
254 wenn ich nich fertig werde. Aber (4), aber sonst, na ja, mit der Bearbeitungszeit fand ich
255 das, glaub ich, in allen Fächern okay. In Deutsch bin ich, bin ich ziemlich in Stress
256 gekommen, aber Bio auf keinen Fall. #00:17:07-6#

257 **I: Aber Sie waren jetzt auch nicht wesentlich vorher fertig dann? Nein?**
258 #00:17:11-7#

259 B: Nein, also ich war, (2) ich glaube, ich war schon vor der Zeit fertig (2), aber es war
260 okay, also, ich habe nicht bis zur letzten Minute da alles hingeschrieben. Sondern (1) ich
261 habe mich dann am Ende ja eh ein bisschen verlaufen mit meiner Ökologie. Und dann
262 habe ich gedacht: „Oh Gott, was schreibe ich denn da jetzt noch?“ Hmm (4) ja.
263 #00:17:30-3#

264 **I: Haben Sie bei der Vorbereitung auf die Bio-LK-Klausur etwas gelernt?**
265 #00:17:33-9#

266 B: (5) Ich glaub, ich hab vor allem wiederholt. (2) Also alles was ich da gelernt hab, hab
267 ich schon mal gewusst, glaub ich. Wobei (3), also ich glaub, bei Geschichte hab ich viel
268 gelernt, weil da war mir viel noch nich klar, da kann man (2) nich so viel (3) ja, schon,
269 bestimmt weiß man das im Unterricht. Aber in Bio hatt ich das Gefühl, dass ich alles, was
270 ich da gelernt hab, schon mal konnte. Kann sein, dass da bei Verhalten irgendwelche
271 Lerntheorien oder so, hatt ich vorher keine Ahnung von, ah ja, und wir hatten auch dieses
272 (2) - Wie heißt dieses Ding? (1) Handreichungen oder so was in der Art L (Ja das) J, das
273 hab ich teilweise ja überhaupt nich verstanden, was die da von mir wollten. Und (1)
274 wirklich nich, ich hab gedacht: „Was is das?“ Ähm aber das war eigentlich ganz gut dann,
275 hab ich das dann halt irgendwie abgearbeitet. (2) Ja, und ich glaub, es gab, es gab
276 nichts, wo ich, wo ich wirklich dann (3), ja ... #00:18:26-0#

277 **I: Haben Sie sich auf die Bio-LK-Abiturklausur, oder, wie haben Sie sich**
278 **vorbereitet gefühlt auf diese Klausur?** #00:18:33-8#

279 B: Gut. Ich glaube, ich habe mich gut vorbereitet gefühlt, Frau X hat das, glaub ich,
280 ziemlich gut gemacht. Also (2) in Geschichte war das ganz anders, da hatte ich wirklich
281 Horror. (2) Toll, dass ich hier immer Geschichte als Vergleich hinzuziehe, aber es war
282 halt wirklich sehr unterschiedlich. Und bei Bio hatt ich das Gefühl, dass wir das eben
283 alles gemacht haben. Und wir haben auch ähm Abi-Aufgaben gelöst zusammen, immer

284 wieder schon seit der 12. und das war, glaub ich, auch gut. Ähm (2) gut, wir hatten auch,
285 wir konnten, wir waren super in der Zeit und konnten wiederholn. (4) Also ich hab mich da
286 (2) voll und ganz (2) vorbereitet gefühlt. #00:19:08-0#

287 **I: Stellen Sie sich bitte mal vor, Sie hätten diese Bio-Abiturklausur im laufenden**
288 **Unterricht geschrieben, als Sie die entsprechenden Themen dort gerade**
289 **behandelt hatten. Was denken Sie, wie hätten Sie die Aufgabenstellungen dann**
290 **bearbeiten können? #00:19:22-5#**

291 B: (8) Ich denke, nicht groß anders. (6) Also wahrscheinlich hätte ich die Robbe in
292 Ökologie so oder so doof gefunden, aber dann wäre das auch meine (2), dann wäre die
293 halt da gewesen, dann hätte ich da keine Auswahl gehabt und hätte mir nicht vorwerfen
294 können, hättest du mal Genetik genommen. Und die andere, die wäre wahrscheinlich
295 nicht dran gekommen, weil wir das mit dem Auge ja im Unterricht behandelt haben und
296 dann war das halt wirklich nur Reproduktion. (6) Aber ich müsste, glaub, ich glaub, nich
297 großartig, vielleicht hätt ich da auch weniger Angst wahrscheinlich vor gehabt. Und
298 vielleicht wär ich dann auch mit der Robbe nich so verzweifelt, weil ich gedacht hätte, ist
299 ja nur eine Klausur. #00:20:03-5#

300 **I: Jetzt bekommen Sie diese Abiturklausuren und es wird von Ihnen ja eine**
301 **bestimmte Leistung erwartet, das Ganze jetzt zu bearbeiten. Wie beurteilen Sie**
302 **rückblickend das Verhältnis Ihres Arbeitsaufwandes für die Vorbereitung auf die**
303 **Prüfungsklausur im Verhältnis zur dann von Ihnen geforderten Leistung?**
304 **#00:20:23-2#**

305 B: (6) Ich bin gerade nicht sicher, ob ich die Frage richtig verstehe. Aber (1), also wie das
306 Verhältnis ist zwischen dem, was ich, was ich an Arbeitsaufwand hatte, um zu lernen,
307 und dann, wie die Anforderung in der Klausur tatsächlich war? #00:20:35-2#

308 **I: Genau. #00:20:37-5#**

309 B: Der Aufwand ist immens und die Anforderungen nicht so, fand ich. (6) Also, ja.
310 #00:20:43-8#

311 **I: Könnten Sie das sogar vielleicht prozentual oder so charakterisieren?**
312 **#00:20:50-7#**

313 B: Gott. (7) Naja, so (4) ich würde vielleicht sogar fast sagen, die Prüfung 20 Prozent und
314 der, der Rest 80, na ja, ich glaube, 70 und 30 oder so. Aber schon so was in der
315 Größenordnung. (2) Weil dann ja auch so viel nicht dran kommt, was man lernt, gelernt

316 hat. #00:21:12-3#

317 **I: Ja, also ist der Arbeitsaufwand, ist erheblich größer, als das, was man**
318 **schließlich braucht. L (Ja) J Und jetzt haben Sie inzwischen ja die Note erfahren**
319 **Ihrer Klausur. Wie beurteilen Sie den Arbeitsaufwand für die Vorbereitung auf die**
320 **Prüfung im Verhältnis zur dann von Ihnen erzielten Note? #00:21:27-7#**

321 B: ((lacht)) Absolut unnötig. Also (3) da habe ich mit viel weniger Aufwand bessere
322 Klausuren geschrieben. (2) Aber andererseits (4), ja, lag das vielleicht einfach an
323 Ökologie. (2) Is glaub ich schon okay, ich meine, man weiß ja nicht, ist ja schon auch,
324 weil eben so viel dran kommen kann, muss man ja auch viel können. Oder (2) das ist ja
325 (1) nötig, dass man so viel lernt oder dass man sich irgendwie alles mindestens noch mal
326 ankuckt theoretisch. (2) Und von daher, (4) ich weiß nicht ... #00:22:03-8#

327 **I: Aber, also ist, Sie erleben es, was, eher als unstimmgig, dieses Verhältnis? Also**
328 **Sie haben relativ viel getan, und, sind Sie zufrieden mit Ihrer Note, die Sie erreicht**
329 **haben? #00:22:14-5#**

330 B: Ja, schon, ich hab da schon, keine Ahnung, mit Schlimmem gerechnet, von daher war
331 ich dann echt erleichtert und hab dann, ich weiß nich, wie, wie das noch geklappt hat. (3)
332 Aber (2) ja, ich (1) hab wirklich bessere Bio-Klausuren geschrieben so. (6) Ich fand es
333 schon okay. #00:22:32-7#

334 **I: Sie sagten jetzt vorhin, Sie haben sich Ihre Arbeit nicht angeschaut. Es steht**
335 **Ihnen ja zu, denn Sie haben ja das Recht an irgendeinem Zeitpunkt L (Ja) J sich**
336 **diese Arbeit anzuschauen. Würden Sie das tun, wenn, also jetzt, Ihnen wird die**
337 **Möglichkeit eröffnet, hätten Sie Interesse, Ihre Bio-Abiturklausur sich**
338 **anzuschauen? #00:22:49-9#**

339 B: (2) Nicht zwingend eigentlich, weil das ändert ja eh nichts, denk ich. (1) Und wenn ich
340 die vielleicht brauch, und Frau X und Frau Z, dass die mir da nichts reingewürgt haben
341 oder (3), also von daher. Außerdem kann ich mir vorstellen, dass, dass (2), ich stelle mir
342 jetzt einen relativ großen Aufwand vor. Wenn das jetzt hier auf dem Tisch liegen würde,
343 (2) dann kann man es ankucken, aber (2) ich wüsste nicht wozu. #00:23:18-6#

344 **I: Und wie haben Sie die Abiturklausur im Verhältnis zu den üblichen Klausuren**
345 **erlebt, die Sie vorher im Unterricht geschrieben haben? #00:23:25-2#**

346 B: (3) Na ja, dass es halt anders ist, es ist schon mal, dass man in einem anderen Raum
347 ist (1) und dass man denkt: „Boa, das ist jetzt das Abi.“ (1) Und dass die, (1) man weiß,

348 dass die Prüfungen aus Wiesbaden kommen (1) und das macht einfach vielleicht ein
349 bisschen mehr Psychostress so. (4) Aber ansonsten (3) hatte ich da gar nicht so einen
350 großen Unterschied, (1) also außer, dass es halt natürlich mehr war, das ist vielleicht so
351 wie (4) hmm, wie zwei Klausuren auf einmal oder so, aber nicht von, nicht von den
352 Anforderungen, sondern einfach nur vom Umfang her. #00:24:02-3#

353 **I: Schildern Sie mir bitte, wie Sie sich gefühlt haben, als das ganze Abitur für Sie**
354 **vorbei war.** #00:24:06-3#

355 B: Nach dem Mündlichen? #00:24:08-1#

356 **I: Da war es dann L (Ja, das ist genauso ganz) J endgültig komplett vorbei, ja,**
357 **nach der letzten Prüfung.** #00:24:14-7#

358 B: (4) Ja, komisch. (2) Also ich konnte, ich konnte das irgendwo noch nicht so ganz, also
359 man denkt dann: „Ja, ich bin jetzt fertig“, aber das ist dann auch erst der zweite Gedanke,
360 erst denkt man: „Boa, Mathe vorbei.“ Und dann (3), ich weiß nicht, ich glaube, ich habe
361 dann vor allem mich dann gefreut und gedacht: „Boa, jetzt ist es vorbei“, weil da 12.-
362 Klässler waren, die auf mich gewartet haben und dann wissen wollten wie es war. Und
363 irgendwie, da habe ich dann gedacht: „Ja, ich bin jetzt fertig und ihr halt noch nicht.“ Und
364 dann, (2) dann war ich bei meiner Oma, hab Pfannkuchen gegessen und da hab ich
365 dann verstanden wirklich, was ich der Mathe-Frau da erklärt hab im Unterricht, weil da,
366 also ja, nich im Unterricht, in der Prüfung. Und irgendwie is=es bei mir jetzt noch nich
367 ganz angekommen, dass es jetzt vorbei is. Und ich dachte immer, dass man dann
368 komplett da ausflippt und denkt: „Wahnsinn, fertig“, aber irgendwie is das gar nich so.
369 #00:24:59-5#

370 **I: Erzählen Sie mir bitte im Vergleich dazu von Ihren Gefühlen, als die schriftlichen**
371 **Abiturprüfungen für Sie vorbei waren.** #00:25:05-8#

372 B: ((lacht)) Ja da, leider war Bio meine letzte Prüfung (1) und da war ich dann ja erstmal
373 ein bisschen verzweifelt und habe gedacht, ich werde wahrscheinlich nie wieder
374 aufstehen. (2) Und dann (1) wurde ich aber sehr nett von meiner Familie gepeppt und
375 wurde in den Hugendubel geschleppt und durfte mir Bücher kaufen, das war halt nett,
376 ((lacht)) also. (3) Also ich glaub, ich hab dann echt mal nen Tag lang vielleicht hab ich ein
377 bisschen Trübsal geblasen und dachte: „Wie kann man denn nur so verkacken sein
378 Abi?“, mehr oder weniger. Und dann war unsere Klasse am See und wir haben gefeiert
379 und da haben die anderen sich auch so gefreut, dass das, dieses Schriftliche jetzt vorbei

380 ist. (2) Und ich glaube, dann im Endeffekt, als ich das dann mal so verdaut hatte, war
381 dann die Erleichterung nach dem Schriftlichen größer als nach dem Mündlichen. (1) Also
382 ich weiß, dass ich da viel intensiver auf dem Balkon gesessen und gelesen hab und
383 gedacht hab: „Boa, jetzt kann ich wieder lesen und nich Bio-Bücher oder so“, (1) ähm
384 also nach dem Mündlichen, weil da im Mündlichen, da waren irgendwie schon Ferien und
385 die Schule war schon mehr oder weniger vorbei, (2) hatt auch keinen Unterricht mehr,
386 nur noch diese beiden Prüfungen und da jetzt noch einmal für mein Abschlussexperiment
387 und ähm, ja. Deswegen find ich auch so komisch, dass ich, ich hatt da irgendwie das
388 Gefühl, dass die Schriftlichen irgendwie das letzte sein könnten. #00:26:12-0#

389 **I: Was schätzen Sie, wie viel Zeit haben Sie insgesamt in die Vorbereitung auf die**
390 **schriftlichen Abiturprüfungen investiert? #00:26:21-1#**

391 B: Das kann ich nicht schätzen. (2) Also ich meine, (2) konkret die Vorbereitung, ich
392 meine, ich habe ja schon seit, seit Q1 theoretisch mich drauf vorbereitet, wenn man so
393 will. (2) Also ich weiß, dass ich in den Weihnachtsferien anfangen wollte zu lernen,
394 mindestens mal für Geschichte, (2) ich glaub, ich kam bis Napoleon oder so, also nicht
395 besonders weit. Und für Bio hab ich (2) nich so viel, nich so besonders früh angefangen
396 und ich hab da halt dann so viel, viel Zeit für investiert. Ich bin halt die Themen
397 durchgegangen und hab mir das dann irgendwie mitgeschrieben und hab jetzt mehr oder
398 weniger mein eigenes Bio-Buch zu Hause. (1) Ähm ähm aber für Bio hab ich nich so viel
399 gebraucht, weil ich da irgendwie dachte, ich hab das noch mehr im Kopf. (1) Für
400 Geschichte hab ich, glaub ich, wirklich viel, (4) verhältnismäßig mehr Zeit darein
401 investiert, und Deutsch kaum. #00:27:05-3#

402 **I: Also der, wenn Sie das jetzt anteilmäßig auf die drei Fächer für sich aufdröseln,**
403 **was schätzen Sie, wie viel Zeit haben Sie für Biologie anteilmäßig verwendet?**
404 **#00:27:13-2#**

405 B: So mehr als für Deutsch und weniger als für Geschichte. (4) Ich kann das gar nicht
406 sagen, ich weiß das auch schon gar nicht mehr. Ich hatte so=ne Fahrt, da war ich immer
407 morgens in der Schule und dann hab ich halt abends (1) noch da in meinen
408 Handreichungen weiter gearbeitet und bin da halt irgendwie dann alles durchgegangen.
409 Als ich das dann einmal gemacht hatte, hatt ich irgendwie meinen Ordner und dann
410 konnt ich mir das halt irgendwie ankucken, was ich mir da überlegt hatt. Was mir
411 besonders geholfen hat, war, zu den Sachen irgendwie auch Bilder malen, also so

412 ((lacht)), keine Ahnung, dann so=ne Replikationsgabel malen oder so, dann, dann
413 irgendwie, irgendwie ist mir da dann mehr klar geworden. Aber wie viel Zeit das
414 insgesamt war, das kann ich echt nicht schätzen, vielleicht so drei Wochen vorher
415 angefangen oder so. #00:27:56-7#

416 **I: Also ungefähr drei Wochen und an jedem Tag ein paar Stunden dann**
417 **sozusagen? #00:27:58-9#**

418 B: Ja abends halt immer, wenn L (Ja) J ich, ja. #00:28:01-9#

419 **I: Wie viel Zeit haben Sie Ihrer Schätzung nach in die Vorbereitung auf die**
420 **mündlichen Prüfungen investiert? #00:28:09-0#**

421 B: (4) Weniger, (1) sehr viel weniger. (8) Na ja (3), ja, wirklich wenig, vor allem in Chemie
422 habe ich wenig gemacht, (1) weil (1) so viel irgendwie noch so präsent war. (3) Und ich
423 natürlich wusste da, ich hatte dann meinen Ordner da, was alles dran kommt und habe
424 mir den dann manchmal angekuckt und habe mir gedacht: „Ja gut, also (2) es ist nicht
425 großartig was, was ich noch lernen muss, sondern hoffentlich fällt mir das in der Prüfung
426 ein an der richtigen Stelle“ und das war dann mehr meine Angst, deswegen hab ich da
427 nicht so viel gemacht. Und Mathe habe ich schon relativ viel gemacht, weil Mathe ist
428 irgendwie immer so, so=n Gruselfach, wo man dann, auch wenn man eigentlich weiß,
429 wie es funktioniert, dann lieber doch noch mal eine Aufgabe rechnet, weil (4), wer weiß,
430 vielleicht hat er sich da was total Gemeines ausgedacht. Und dann (1), irgendwann (4)
431 hab ich dann gehört, dass bei mir auf jeden Fall Stochastik drankommt, dann habe ich
432 gedacht: „Ja wow, super, danke.“ (3) Aber irgendwie, (1) wie gesagt, am Ende habe ich
433 dann gedacht: „Das hilft nicht, wenn ich da jetzt noch mehr mit rummache.“ (3) Insgesamt
434 auf jeden Fall viel weniger als für, für irgendein schriftliches Fach. #00:29:16-2#

435 **I: Das heißt, Sie haben so wann, könnten Sie ungefähr sagen, so zwei Wochen,**
436 **drei Wochen, vielleicht eine Woche? Wann haben Sie vor den mündlichen**
437 **Prüfungen begonnen? #00:29:23-3#**

438 B: Ich glaube, Chemie habe ich (6), ich glaube, Chemie habe ich wirklich ungefähr eine
439 Woche vorher angefangen und dann war ich fünf Tage davon, (1) ach nein, das waren
440 eher (3) eineinhalb Wochen. Und dann war ich aber fünf Tage nicht da, da war ich in
441 ((europäisches Land A)) und da habe ich Chemie nicht einmal angekuckt. Und dann kam
442 ich zurück, und mit Mathe habe ich vorher schon angefangen gehabt, glaube ich, noch
443 eine Woche. (1) Und hatte gehofft, dass ich, bis ich nach ((europäisches Land A)) fahre,

444 einmal durchgekommen bin. (8) Und wollte dann die letzte Woche eigentlich nur noch
445 mal Mathe wiederholen, glaube ich, so ungefähr. Das heißt, für Mathe vielleicht so zwei
446 Wochen ungefähr, aber das heißt nicht, dass ich jeden Tag, den ganzen Tag gelernt
447 habe, sondern insgesamt. (4) Und für Chemie hab ich dann auch, nachdem ich in
448 ((europäisches Land A)) war, glaub ich, nicht mehr viel gelernt. Ah, doch, kann sein, dass
449 ich mal in meine Bücher gekuckt habe, weil ich hab sonst nur mit meinen Unterlagen
450 gelernt. #00:30:14-0#

451 **I: Sie haben jetzt Ihr Abitur bestanden. Wie hoch schätzen Sie Ihren eigenen Anteil**
452 **an dieser Leistung ein? #00:30:20-1#**

453 B: (5) Also (2), ich hätte jetzt erstmal gedacht, 100 Prozent, aber das stimmt ja nicht,
454 weil, also vielleicht, weil (1) da ist ja noch, kann man jetzt überlegen. Also ich meine, ich
455 habe das natürlich selb-, alles selber geschrieben oder so. Aber wenn man überlegt, was
456 da alles mit zuspielt, dass das klappt, also man ist schon am Ende, ist man ja schon auf
457 seine Lehrer angewiesen. Und (3) ich glaube, vor allem in Bio ist, da hat die Frau X einen
458 großen Anteil da dran, dass (2), dass ich mich da so sicher gefühlt habe oder so, so wohl
459 gefühlt habe in dem Fach. Oder auch in Geschichte, da hat die Frau V ihren Anteil dran,
460 dass mich das so fasziniert hat oder dass mir das wirklich Spaß gemacht hat. Und in
461 Deutsch, nein, da war das, glaube ich, (1) das war ganz nett und so, aber, ich glaube da,
462 das, das macht mir einfach das Fach Spaß. (1) Und sonst bekommen einfach, glaube
463 ich, Leute um mich rum noch einen Anteil da dran, dass sie mich da über die Strecke
464 gebracht haben, weil ich (2) instabil manchmal bin, dass die einfach auf mich aufgepasst
465 haben und mir immer wieder ... Also ich habe es gerade vor dem Mündlichen, dass (1),
466 ich hab, ich habe jetzt in der Abizeit wirklich gemerkt, wie viele Leute irgendwie dann sich
467 doch um mich gekümmert haben und dann irgendwie ankamen noch. Also (1) schon
468 alleine, wenn wir jetzt Abiplakate gemalt haben, wo ich nicht mit gerechnet hätte oder (1)
469 mir Kisten geschickt hatten mit, mit irgendwelchen, (1) weiß ich nicht, Entspannungstees
470 und (1) Antistressbädern. (2) Und (2) ich habe so eine Bonbongirlande bekommen mit 15
471 Bonbons dran für 15 Punkte, die man theoretisch erreichen könnte, von einer Freundin
472 von mir. Und da waren Leute, die dann (1) nicht versprechen, sondern schwören, dass
473 sie einen lieben, egal wie man die Prüfung macht. Das war schon gut, ich glaube, die
474 haben da auch wirklich ihren Anteil dran. (4) Aber (3) dann halt wirklich noch so was wie
475 die W, die ja meine Lernsymbiose-Partnerin war. Halt die hat bestimmt auch ihren Anteil

476 dran, dass, dass wir eben einfach auch zusammen gelernt haben. Wobei für die
477 Abi-Prüfung viel weniger ist, wie irgendwas anderes vorher. (6) Aber letztendlich hat man
478 es schon selber geschrieben. #00:32:13-8#

479 **I: Jetzt haben Sie ihr Abi in der Tasche. Was werden Sie jetzt als nächstes tun?**
480 #00:32:17-9#

481 B: Ich werde jetzt (2) eine Mittelmeerreise machen mit einer Freundin von mir, die nicht
482 hier auf der Schule ist. Und wir wollen von ((europäische Stadt A)) bis nach
483 ((europäische Stadt B)), ne, nach ((europäische Stadt C)) sogar ans Schwarze Meer,
484 also ich zumindest, meine Freundin geht dann früher nach Hause. (2) Und dann bin ich
485 ein Jahr, ein halbes, nicht mal, paar Monate hier. Und ich werde arbeiten und es gibt
486 so=n paar schöne Projekte und dann möchte ich auf Weltreise gehn. #00:32:40-7#

487 **I: Meinen Sie richtig Weltreise, so einmal ganz rum? #00:32:46-5#**

488 B: Ja, so, die einzelnen Stationen sind noch nicht so klar. Wir buchen ((anderer
489 Kontinent)) auf jeden Fall, da hab ich nämlich Freunde. Und der Rest wird sich dann
490 hoffentlich so im Lauf des halben Jahres herauskristallisieren, wo ich welche
491 Anlaufstellen hab oder hin will oder wo ich dann mich hintraue oder wo ich Stopp machen
492 kann, will, was weiß ich, so. Und mit so=nem Um-die-Welt-Ticket kann man sich das
493 sogar leisten, wenn man irgendwann auch mal arbeitet, wenn das geht. Und ich wollte
494 mich halt bewerben für, für verschiedene Unis oder mir überlegen, was ich machen
495 könnte, bis ich dann wegfliege. Und zum Beispiel hatte ich mir überlegt, ob ich (1) mich
496 mal in ((Universität in europäischem Land B)) bewerbe oder in ((europäisches Land B))
497 auf jeden Fall, und da muss man sich ja bis Dezember beworben haben. Und dann
498 versuche ich das bis dahin, muss dann aber noch meinen komischen ((Sprach-)) Test
499 bestehen, auch noch gut genug, damit die Uni mich nimmt. Aber wenn nicht, dann bleibe
500 ich eben hier. #00:33:33-2#

501 **I: Werfen Sie bitte mal einen Blick in die Zukunft, was denken Sie, wie wird Ihr
502 Leben in zwei Jahren aussehen? #00:33:40-7#**

503 B: Ich hab überhaupt keine Ahnung, weil ich glaub, jetzt is grad so=n Punkt, wo
504 irgendwie noch alles möglich is. (2) Und es kann sein, dass ich in der Zeit in ((Universität
505 in europäischem Land B)) lande und da (2) irgendwie drei coole Fächer auf einmal
506 studiere und mit hier nicht mehr so viel zu tun habe. Oder da irgendwie (1), wenn ich
507 mein eigenes Umfeld gefunden habe. Es kann auch sein, dass ich vielleicht in ((deutsche

508 Universitätsstadt)) studiere so, wo viele Freunde von mir leben und ich da relativ nicht
509 nur wohl, aber relativ glücklich bin, das kann durchaus auch sein. Aber ich denke, ich
510 studiere da in zwei Jahren oder ich habe gerade angefangen zu studieren, wo auch
511 immer. (4) Aber was? (3) Und vor allem nicht nur wo, sondern was macht was aus.

512 #00:34:16-6#

513 **I: Was denken Sie, welche Rolle wird das Abitur in Ihrem Leben dann spielen?**

514 #00:34:19-2#

515 B: Ja, ich dachte immer, eine große, schon alleine deswegen, weil es so ein bisschen,
516 dass man das, also viele Leute sich dann doch mit ihrem Schnitt irgendwie identifizieren
517 oder so. Und (1) ich glaube, ich bin gerade so ein Typ, der dann irgendwie (1) da sich
518 dran festhält oder (2) dann auch noch denkt, ich bin meine Note. Aber vielleicht ist das
519 auch so ein bisschen mein, mein Haken an dem ich da ein bisschen ... Ich denke,
520 wahrscheinlich, letztendlich sagen das halt auch alle, dass (1) die, die Abi-Note, wenn
521 man mal seinen Studienplatz hat, irgendwie gar nichts mehr zählt. Und das kann ich
522 natürlich nicht sagen, weil, ich weiß es nicht, aber die werden schon recht haben. (2) Und
523 letztendlich ist, glaube ich, das, was ich gerade lerne, dass man eben doch mehr ist als
524 sein Schnitt oder das, was ist es denn anderes, es ist halt nur einfach nur ein Bereich.

525 #00:35:01-5#

526 **I: Was denken Sie, welche Rolle wird die Bio-LK-Abiturklausur in Ihrem Leben
527 dann spielen?** #00:35:07-4#

528 B: @(1)@ Wahrscheinlich immer noch, weil es is so=n bisschen so=n Horroralbtraum in
529 meinem Gedächtnis. (1) Aber andererseits braucht man so=ne Bestätigung: „Wow, du
530 hast es überstanden.“ (4) Sonst (3), ich weiß es nich, ich werd wahrscheinlich
531 Weddellrobben immer=n bisschen schief ankucken. (3) Aber sonst war da, glaub ich,
532 kein, kein großes Erlebnis oder so. (1) Anders als in Mathe, ich werd jetzt bestimmt nie
533 mehr vergessen, was ähm wie das mit dem Rotationskörper funktioniert ((lacht)), ja.

534 #00:35:33-1#

535 **I: Der kam Ihnen beim Pfannkuchen wieder in den Sinn, der Rotationskörper?**

536 #00:35:40-1#

537 B: Ganz genau. Also ich hab da was erklärt in der Prüfung und dann, ich war mir aber gar
538 nich so sicher, was ich da eigentlich erkläre, war aber richtig. Aber ich hab halt so die
539 Hälfte verstanden und die hab ich erklärt, und dann hab ich die andere Hälfte einfach

540 erklärt, was ich (1) wusste was da kommt, aber dachte: „Hä? Was, was für=n Zylinder
541 eigentlich, und wieso hat der keine Höhe?“ Und dann hab ich Pfannkuchen gegessen
542 und dachte: „Ja klar, das sind die Kreisscheiben und deswegen haben die keine Höhe“
543 und ähm (1), also das hab ich jetzt verstanden ungefähr. Das hab ich auch wegen der
544 Prüfung verstanden, sonst hätt ich mich da nie mehr drum gekümmert, aber sonst ...
545 #00:36:10-2#

546 **I: Vielleicht begegnet Ihnen auf der Weltreise ja die Weddellrobbe tatsächlich**
547 **irgendwo L (Ja, wer weiß) J, @aber die sind an sich ziemlich selten@. Oder Sie**
548 **müssen schon weit reisen, um die in der Antarktis zu sehen. Also ein paar andere**
549 **Robben gibt es wohl im Frankfurter Zoo und so, aber, aber, aber die Weddellrobbe**
550 **ist natürlich speziell, das kam ja in der Aufgabe ganz gut raus, da wo, wie es da im**
551 **Eis mit deren Stoffwechsel ist und dass sie so lange tauchen kann. Und all diese,**
552 **diese Merkwürdigkeiten oder Besonderheiten dieser Robbe. Erstmal danke ich**
553 **Ihnen herzlich für Ihre ganzen Ausführungen und ich würde Sie abschließend**
554 **noch gerne ein paar Fakten fragen. Vielleicht wissen Sie sie oder sonst würde ich**
555 **Sie bitten, mir die Erlaubnis zu geben, dass ich nachfragen kann. erinnern Sie,**
556 **also kennen Sie Ihren Abi-Schnitt? #00:36:58-8#**

557 B: Ja. #00:36:59-6#

558 **I: Was, was haben Sie als Abi-Schnitt? #00:37:00-9#**

559 B: 1,1. #00:37:02-6#

560 **I: 1,1. In der Abitur-Bio-Klausur haben Sie was geschrieben? #00:37:06-5#**

561 B: 13 Punkte. #00:37:07-8#

562 **I: 13 Punkte, trotz Weddellrobbe, @13 Punkte, ja@. #00:37:10-2#**

563 B: Wenn es 14 gewesen wären, dann hätte ich 1,0. #00:37:13-6#

564 **I: Ach so! So, ja, ja, deswegen. #00:37:15-8#**

565 B: Deswegen bin ich auch so sauer auf die Robbe. #00:37:17-1#

566 **I: Genau 1 Punkt, ja, ja. Ja, p53 war ja auch nicht, gut, also das wäre die**
567 **Genetik-Aufgabe da, mit p53, mit dem, mit dem Krebs, also ob man dann mit Hilfe**
568 **der, des Krebs-Gens dann 14 Punkte schreibt, ist ja auch, also da wurden ja auch**
569 **so einige sehr spezielle Dinge dann gefragt. Aber, es hätten natürlich 14 Punkte**
570 **sein können, L (Ja) J ja, na ja. Was haben Sie in den vier Halbjahren Q1, Q2 Q3, Q4**
571 **in Bio gehabt? #00:37:44-2#**

572 B: (2) Q1 Genetik. (4) Q2, Ökologie und Stoffwechsel, glaub ich. #00:37:54-9#
573 **I: Nein, ich meine notenmäßig.** #00:37:55-8#
574 B: Ach so, notenmäßig. (1) Q1 15, (2) Q2 14 (2) oder 13, ach ne, Q4 hatte ich 13, Q3
575 auch 14. #00:38:07-6#
576 **I: 15, 14, 14, 13 L (Ja) J, okay. Dann wollte ich gerne sagen, ich werde mich in**
577 **eineinhalb Jahren etwa noch mal melden, um zu schauen, wo Sie gelandet sind.**
578 **Also, wobei Sie dann vielleicht auf Weltreise sind, mal sehen, vielleicht dauert es**
579 **bei Ihnen ja dann zwei Jahre, bis Sie irgendwo vor Anker gehen oder so, weiß man**
580 **ja nicht genau. Wenn ich Sie per Email nicht erreiche, kann ich dann hier in der**
581 **Schule nachfragen nach Ihrer Adresse, dann würde ich da jetzt nach Hause**
582 **einfach einen Brief schreiben? L (Ja) J Gut, das ist nett. Sie sind ja volljährig, ich**
583 **kann ja nicht einfach hier im @Sekretariat zur Frau U sagen, geben Sie mir mal**
584 **eben die Adresse@, L (Nein, nein) J. Dann wünsche ich Ihnen alles Gute.**
585 #00:38:48-7#